



Antrag an den Gemeinderat zu TOP 4 der Sitzung am 29.1. 2015 Beratung des Forstwirtschaftsplanes 2015

Die Entwicklung des Herxheimer Waldes geht in eine positive Richtung, weg von monotonen Fichtenbeständen früherer Jahre und hin zu naturnäherem Laub- und Mischwald. Ursächlich ist auch die Strategie Artenschutz und Holzwirtschaft besser in Einklang zu bringen. In Herxheim wird daher schon eine relativ nachhaltige Forstwirtschaft betrieben, es gibt allerdings noch ein paar Dinge, die verbessert werden könnten.

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich 2007 in ihrer nationalen Biodiversitätsstrategie zum Stop des Artenschwundes dazu verpflichtet 10% der öffentlichen Wälder aus der Nutzung heraus zu nehmen. In RLP soll das primär in den Staatswäldern geschehen, aber auch die kommunalen Wälder sollten dazu einen Beitrag leisten.

Ein Schritt in diese Richtung hat der Rat am 5.2.2013 getan, als er beschloss das sog. BAT-Konzept (Biotopholz, Altbäume, Totholz) des Landes auch hier umzusetzen. Dabei werden Einzelbäume, kleinere Gruppen oder Kleinareale aus der Nutzung genommen. Dies dauert allerdings lt. Angabe von Revierförster Knopp 10 bis 15 Jahre, nicht gerade ein kurzer Zeitraum.

Doch wir können und sollten mehr tun, auch gemäß unserer Verantwortung gegenüber den zukünftigen Generationen, und insgesamt 5% der Fläche unseres Forstes aus der Nutzung herausnehmen.

Wir stellen hiermit folgenden **Prüfantrag**: die Forstverwaltung soll prüfen, welche Flächen dafür in Frage kämen, in welchem Zeitrahmen eine Umsetzung möglich ist und ob es evtl. finanzielle Auswirkungen auf zukünftige Forstetats haben könnte.

Die Fraktion der Grünen bittet die Ratsmitglieder um ihre Zustimmung.

Gerd Müller und Dieter Forve, Mitglied des Ausschusses für Umwelt,
Land und Forstwirtschaft für **Bündnis 90 / die Grünen**